

Aufwind für Tageseltern

WKZ

24.03.2017

Stadt verlängert Zuschuss für die Kindertagespflege / Verein gewinnt neue Mitarbeiterinnen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen.

An mangelndem Bedarf der Familien liegt es nicht, dass der Ausbau der Kindertagespflege so langsam vorwärtskommt. Im Gegenteil: Gisela Stecher, Vorsitzende des Tageselternvereins, berichtet von „extrem“ vielen Anfragen. Für Frauen und Männer, die in der Kindertagespflege arbeiten, verlängert die Stadt daher ihre Förderung.

Für jede Tagesmutter und jeden Tagesvater in Waiblingen, Weinstadt und Korb ließ der Verein am Wochenende einen Luftballon starten. Parallel luden Tagesmütter Interessierte ein, sich in der Praxis ein Bild von ihrer Arbeit zu machen. Es war ein weiterer Termin von vielen, mit denen der Tageselternverein Waiblingen und Umgebung um die Anerkennung der Kindertagespflege wirbt. Auf der Suche nach neuen Tageseltern startete der Verein vor zwei Jahren eine finanziell und zeitlich aufwendige Öffentlichkeitsoffensive, zeigte zum Beispiel regelmäßig in der Stadtbücherei Präsenz, um über Rechte, Pflichten, Entlohnung und Qualifizierung zu informieren. Die Anstrengung hat sich gelohnt, wie Vorsitzende Gisela Stecher im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung berichtete. So gewann der Verein im Jahr 2015 18 neue Tageseltern hinzu, 2016 dann noch einmal zwölf weitere.

Die Anwerbe-Offensive hat sich für den Verein gelohnt

Pro Kind und Stunde erhalten Tageseltern 5,50 Euro. Auch wenn sie diesen Betrag vervielfachen können, indem sie mehrere, maximal bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen, werden sie davon nicht gerade zu Großverdienern. Um den Job noch etwas attraktiver zu machen, zahlt die Stadt Waiblingen einen jährlichen Zuschuss von 300 Euro pro Kind. Seit Beginn der Förderung hat sich die Anzahl der Tagespflegepersonen in Waiblingen und Umgebung von 37 auf 48 erhöht, die Anzahl der Plätze stieg von 84 auf 126. Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung verlängerte nun die Förderung, bis sich die Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege entschei-



Luftballonaktion für die Kindertagespflege auf dem Postplatz.

Bild: Steinemann

dend ändern. Im Haushaltsplan geht die Stadt von insgesamt 22 800 Euro aus.

„Die Kindertagespflege ist eine wichtige Säule im Konzert der Kinderbetreuung“, formuliert Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Aus Sicht der Stadt hat sie insbesondere auch für die Betreuung von Kindern unter einem Jahr Bedeutung, da es dafür aktuell kein städtisches und kirchliches Angebot gibt. Eine Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zum Ausbau der U-3-Betreuung geht davon aus, dass ein Fünftel des Bedarfs von Tageseltern abgedeckt wird. Davon ist Waiblingen noch weit entfernt, derzeit stehen hier 68 Plätze zur Verfügung. Insgesamt gibt es in Waiblingen 667 Plätze für Kleinkinder. Zum weiteren Ausbau wollen Stadt und Tageselternverein das

„Tiger“-Konzept verfolgen. Die tierische Abkürzung steht für „Tagespflege in geeigneten Räumen“.

Geld ist nicht alles, auch gesellschaftliche Anerkennung spielt eine Rolle. Wesentliches Ziel des Tageselternvereins ist es daher, dass die Kindertagespflege als eigenständiges Berufsbild Akzeptanz findet. Die Arbeit habe hohe Qualität: Unter den Tageseltern, die dem Verein angeschlossen sind, befinden sich fünf Erzieherinnen und 27 Kräfte, die alle Qualifikationskurse durchlaufen haben. 16 haben die ersten beiden Kurse absolviert. Tageseltern und Familien zusammenzubringen, obliegt dem Verein. Keine leichte Sache, denn Betreuungszeiten und Wohnort müssen passen – und die Chemie muss stimmen.

Windelaktion

■ Die grün-schwarze Landesregierung plante nach der Wahl zunächst, 25 Prozent der Mittel für die Qualifizierung von Tagesmüttern und -vätern zu kürzen.

■ Aus Protest dagegen verschickten Ende 2016 Tagesmütter und -väter aus allen Teilen des Landes mit Forderungen versehene (saubere!) Windeln an die Fraktionsvorsitzenden der Regierungsparteien. Letztlich blieben die Mittel in vollem Umfang erhalten.